



Ponyschule Andi Mäule

Reit- und Erlebnishof Mäule • Fam. Mäule • Theuerbronn 5 • 91625 Schnelldorf
Tel.: 09869/ 97 85 825 oder Mobil: 0151/ 11 63 19 21 • www.reit-und-erlebnishof-maele.de • E-Mail: andi.maeule@gmx.de
Bankverbindung: IBAN – DE93 7655 0000 0008 776734 • Sparkasse Schnelldorf • Inh.: Andrea Mäule



Reit- und Erlebnishof Mäule
 Fam. Mäule
 Theuerbronn 5
 91625 Schnelldorf
 Tel.: 09869/ 97 85 825
 Mobil: 0151/ 11 63 19 21

www.reit-und-erlebnishof-maeule.de
andi.maeule@gmx.de

Anmeldung zum Kurs Ponyschule

Kurs:	
Name des Kindes:	
Geburtsdatum:	
Adresse:	
Telefon:	
Mobil:	
E-Mail:	
Nahrungsmittelunverträglichkeiten? Allergien? Medikamente?	
Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?	<input type="radio"/> Homepage <input type="radio"/> Mundpropaganda <input type="radio"/> Flyer
Dürfen wir Fotos von Ihren Kindern, die in der Ponyschule entstehen auf unserer Homepage oder in Flyern veröffentlichen? Wenn ja, bitte gesondert Einverständniserklärung ausfüllen und abgeben.	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Hat Ihr Kind schon Vorerfahrung mit Pferden? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Reitet /Voltigiert es regelmäßig in einem anderen Reitstall zusätzlich zu unserem Angebot? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Datenschutzerklärung:

Wir erheben Ihre Daten auf dem Anmeldeformular, um eine verbindliche Anmeldung der Kursteilnehmer zu erhalten. Ihre Angaben aus dem Anfrageformular inklusive der von Ihnen dort angegebenen Kontaktdaten werden zwecks Bearbeitung der Anfrage und für den Fall von Fragen und Kontaktaufnahme bei uns gespeichert. Diese Daten geben wir nicht ohne Ihre Einwilligung weiter.

Ihre Daten werden in einem elektronischen Ordner, in einer Excel Liste und in einem Datenverarbeitungsprogramm gespeichert. Diese sind auf dem hauseigenen Server gespeichert und gesichert.

Die manuell ausgefüllten Anmeldebögen und die erstellten Excel Listen sind in einem Kurs-Ordner in der Ponyschule Andi Mäule verwahrt. Meine Kolleginnen haben Zugriff auf die Daten, um in Absagen vorzunehmen oder in Notfällen Kontakt zu Ihnen aufnehmen zu können. Eine Abfrage nach Allergien ist notwendig, um auf Nahrungsmittelallergien Rücksicht nehmen zu können. Wir fragen zudem ab, ob ein weiteres Angebot Reiten wahrgenommen wird. Diese Information hilft uns, die Förderung Ihres Kindes sehr individuell zu betrachten.

Auskunft, Löschung, Sperrung

Sie haben jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung sowie ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema personenbezogene Daten können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Adresse an uns wenden.

**HERZLICH
WILLKOMMEN
in unserer
„Ponyherde...“**



Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie Ihr(e) Kind(er) in unserer Ponyschule angemeldet haben und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Nachstehend ein paar Infos zur Teilnahme an einem festen **Kurs**:

Treffpunkt

Wir bitten Sie, mit den Kindern an der **Bushaltestelle in Theuerbronn** zu warten bis wir die Gruppe abholen und gemeinsam hineingehen. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern bis zum Kursbeginn. Wir bringen die Kinder zum Kursende wieder als geschlossene Gruppe zur Bushaltestelle um sie zu verabschieden.

Kleidung und Reithelm:

Die Kinder sollten wetterentsprechend gekleidet sein. Eine locker sitzende Hose oder Leggings sind bewährt. Gummireitstiefel empfehlen wir nicht, da sie meist sehr unpassend sitzen, sodass Ihr Kind beim Laufen und Bewegen eingeschränkt ist oder die Stiefel zu locker am Fuß sitzen und beim Reiten vom Fuß rutschen. **Feste Schuhe mit fester Kappe** (zum Schutz der Füße Ihres Kindes) sind zu empfehlen. Bitte keine Sandalen oder Ballerinas anziehen. **Reithelme** stellen wir in den Workshops, zu Kindergeburtstagen, Ferienreitkursen und **im ersten Kursblock nicht zur Verfügung**. Wenn Ihr Kind den Kurs fortführen möchte, empfehlen wir, einen eigenen Helm anzuschaffen. In Leutershausen ist das Fachgeschäft Anika Daum. Dort werden Sie gut beraten. Mit dem Kind an Ihrer Seite wird dort der Helm fachgerecht angepasst.

Bitte ein **Getränk mitgeben**.

Die Kurse sind fortlaufend, sodass Ihr Kind in weiteren fortführenden Kursen teilnehmen kann. Wir empfehlen eine längerfristige Teilnahme Ihres Kindes, um individuelle Lernziele umsetzen zu können.

Zahlungsmodalitäten

Bitte die Kursgebühr in bar am ersten Kurstag in einem Umschlag mit Namen des Kindes und Datum oder per Überweisung auf das angegebene Konto bezahlen.

Sparkasse Schnelldorf

Inh.: Andrea Mäule

Bankverbindung: IBAN – DE93 7655 0000 0008 776734

Die Kurstermine in einem Block i.d.R. von zehn Unterrichtseinheiten, für die **Minis 3-5 Jahre (Kosten 10 x 1 Stunde 150,00 EUR), Maxis 5/6-9 Jahre (Kosten 10 x 1,5 Stunden 195,00 EUR)**, werden Ihnen mitgegeben. Weitere Termine im Überblick von einem Block werden rechtzeitig ausgeteilt. Wir sehen die Teilnahme am Folge-Kurs bestätigt, wenn Sie nicht ausdrücklich vier Wochen vorher Ihr Kind abmelden. In den Schulferien und an den beweglichen Ferientagen finden keine festen Kurse statt.

Ausfallzeiten Ihrerseits können leider nicht rückerstattet werden.

Bei längerem krankheitsbedingtem Ausfall oder einer Kurmaßnahme finden wir selbstverständlich eine Lösung. Die Fehlzeiten Ihres Kindes in den Kursblöcken können gerne in Form einer Schnitzeljagd mit Ponys nachgeholt werden. Dieser wird nach persönlicher Mitteilung (wir geben Ihrem Kind einen Zettel mit dem anstehenden Termin der Schnitzeljagd mit) alle 3 Monate samstags stattfinden. An diesem Tag werden wir gemeinsam viel Spaß mit den Ponys haben.

Die Schnitzeljagd wird rechtzeitig angekündigt werden.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr(e) Kind(er)!

Viele Grüße, **Andrea Mäule**



Reit- und Erlebnishof Mäule
Fam. Mäule
Theuerbronn 5
91625 Schnelldorf
Tel.: 09869/ 97 85 825
Mobil: 0151/ 11 63 19 21

www.reit-und-erlebnishof-maeule.de
andi.maeule@gmx.de

Einwilligung des Abgebildeten nach Art. 6 I a) DSGVO

Vorname, Nachname _____

Adresse _____

Geburtsdatum _____

räumt Team Ponyschule Andi Mäule und Team Pony Concept unentgeltlich und räumlich und zeitlich unbeschränkt das Recht zur Verwertung der in der Anlage dargestellten oder bezeichneten Lichtbildern/Filmaufnahmen mit seiner Darstellung ein.

Inhaltlich umfasst das Recht die Nutzung in Printmedien (z.B. Flyern, Plakaten...)

- Webseite Team Ponyschule Andi Mäule
- Instagram

für die folgenden Zwecke: Marketing der Team Ponyschule Andi Mäule.

Das Recht zu Nutzung umfasst auch eine Digitalisierung und eine elektronische Bildbearbeitung, etwa durch Retuschierung.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen: Zusätzlich Unterschrift **aller** Erziehungsberechtigten)

Einfache Vereinbarung über die Nutzung von Fotoaufnahmen

unter Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
Verantwortlicher/Mitverantwortliche im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO

Kontaktdaten des oder der Verantwortlichen:

Andrea Mäule, Theuerbronn 5, 91625 Schnelldorf, andi.maeule@gmx.de

Kontaktdaten des Verantwortlichen Umfangs der Verarbeitung personenbezogener Daten:

Andrea Mäule, Theuerbronn 5, 91625 Schnelldorf, andi.maeule@gmx.de

Es werden die folgenden Merkmale verarbeitet, die die Herstellung eines Personenbezugs ermöglichen können: Eine Darstellung des Abgebildeten, Ort der Aufnahme, Zeit der Aufnahme

Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten und berechtigtes Interesse

Die Aufnahme dient (Zweck der Aufnahme angeben): Veröffentlichung auf Marketingmaterialien wie Flyer, Website, Facebook Unternehmensseite der Team Ponyschule Andi Mäule.

Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes der Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist der Fall, wenn die Aufnahmen nicht mehr zu Werbezwecken genutzt werden.

Rechte des Abgebildeten

Sie haben uns gegenüber folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO)
- Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO),
- Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO),
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)
- Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren (Art. 77 DSGVO).

Sie können diese Rechte auf jedem von uns angebotenen oben angegebenen Kommunikationsweg geltend machen (siehe Kontaktdaten des oder der Verantwortlichen). Alle gespeicherten personenbezogenen Daten werden in diesem Fall gelöscht.



Reit- und Erlebnishof Mäule
Fam. Mäule
Theuerbronn 5
91625 Schnelldorf
Tel.: 09869/ 97 85 825
Mobil: 0151/ 11 63 19 21

www.reit-und-erlebnishof-maeule.de
andi.maeule@gmx.de

Ponyschulenkurse

Mini-Kurse (3-5 Jahre) finden einmal wöchentlich in einem einstündigen Kurs statt. Die Kinder erlernen den Umgang und die Verhaltensregeln mit Pferden und Hunden, erfahren durch selbsttätiges Handeln Pferdepflege, Fütterung, Pferdesprache und Lebensbedingungen der Pferde. Im Rahmen einer Gruppenaktivität werden Sitzübungen spielerisch auf dem Ponyrücken angeleitet. Bewegungserziehung und Psychomotorik sind ein elementarer Bestandteil in unserer Arbeit.

Kosten: 10 x 1 Stunde 150,00 €

Maxi-Kurse (5/6-9 Jahre) finden einmal wöchentlich in einem eineinhalbstündigen Kurs statt. Kursthemen sind Umgangsregeln mit Pferden, Pferdesprache, Pferdepflege, Aufhalftern und Pferdeknoten, Führen, Satteln, Bodenarbeit, Bedürfnisse und Lebensbedingungen der Pferde, Hufschlagfiguren in der Reitbahn, Sitzschule und Einführung in das Reiten mit Zügeln. Die vermittelten Kursinhalte haben das Ziel eines selbständigen und verantwortlichen Umgang mit den Pferden. Die Kinder arbeiten an dem Pflegepass, Reitpass I und II.

Kosten: 10 x 1,5 Stunde 195,00 €

Kindergeburtstage, Schnitzeljagd, Ferienprogramm und weitere Events finden Sie auf unserer Homepage.



Reit- und Erlebnishof Mäule
Fam. Mäule
Theuerbronn 5
91625 Schnelldorf
Tel.: 09869/ 97 85 825
Mobil: 0151/ 11 63 19 21

www.reit-und-erlebnishof-maeule.de
andi.maeule@gmx.de

Mein Kind will reiten lernen! Was nun?

Ihr Kind will unbedingt reiten?! Das Kinderzimmer hängt voller Pferdepoter, an Spielzeug gibt es nur Ponysachen, es wiehert und galoppiert nur noch im Kinderzimmer und im Garten. Erfahrungsgemäß „verwächst“ sich der Pferdevirus auch nicht, sondern will ausgelebt werden.

Sie werden nach einer geeigneten Reitschule für Ihr Kind suchen müssen.

Sie selber haben unter Umständen nie was mit Pferden am Hut gehabt, um ehrlich zu sein sind Ihnen diese riesigen Viecher etwas suspekt und Sie haben gehörigen Respekt vor ihnen. Nun haben Sie sich vielleicht schon hingesetzt und nach Reitschulen in der Umgebung gegoogelt, Freunde gefragt, etc. aber irgendwie sind Sie immer noch unsicher. Man hört schließlich auch immer so viel von Unfällen.

Anhand dieser Liste werden Sie schnell herausfinden, wie hochwertig die Reitschule ist, in was für Hände Sie Ihr Kind geben und welches Risiko Sie tatsächlich eingehen, was die Unfallgefahr angeht.

Ab dem Moment, wo Sie herzlich empfangen werden und sich Zeit für Sie und Ihr Kind genommen wird (an einem Besuchstermin), hat auch jemand ein offenes Ohr für Sie und Ihre Fragen.

1. Versicherungen

Dass der Betrieb versichert ist, sollte selbstverständlich sein.

- Schulpferdeversicherung
- Reitlehrerversicherung
- Betriebshaftpflichtversicherung

2. Kompetenz der Trainer/Reitpädagogen

Eine reine Ausbildung als Trainer C (Breitensport oder Leistungssport) ist nicht ausreichend, um qualifizierten Unterricht für Kinder anzubieten. Ebenso wenig wie jemand, der einfach nur schon sehr lange reitet und entsprechend Erfahrung auf dem Pferd mitbringt. Auch erfolgreiche Turnierteilnahmen qualifizieren nicht, gut zu unterrichten. Das ist so wie mit dem Fußballtrainer: Der muss auch nicht gut spielen können, um gut vermitteln und lehren zu können.

- Fortbildungen speziell im Bereich Pädagogik und Motopädagogik
- Kenntnis über die Entwicklungsstufen bei Kindern
- Professionalität: sicherheitsorientierter Umgang mit Pferden, Einhalten und Vermitteln der Regeln im Umgang mit Pferden

3. Schulpferde

Schulpferde sind die Säulen der Kinderreitschule. Für die Betreiber der Reitschule sind sie die wichtigsten Mitarbeiter, die nur das Beste verdienen. Reine Boxenhaltung ist Tierquälerei und sollte schon aus ethischen Gründen nicht unterstützt werden.

- artgerechte Pferdehaltung, Pferde und Ponys in sind in einwandfreien Pflege- und Gesundheitszustand

Optimal ist die artgerechte Pferdehaltung, die Lauf- oder Offenstallhaltung, in der die Tiere, die auch im Unterricht auf dem Reitplatz zusammentreffen, Kontakt miteinander haben und interagieren können – in ihrer Freizeit, nicht im Unterricht mit Ihrem Kind auf dem Rücken.

Am Fellglanz sollten sie sich allerdings nicht orientieren. Pferde die in artgerechter Gruppenauslaufhaltung leben und sich nach Lust und Laune im Dreck wälzen können, können glücklicher sein, als ihre glänzenden Artgenossen, die ihr gesamtes Leben in der Luxus-Box fristen müssen. Können, müssen aber nicht. Wie überall, kommt es eben immer auf die Gesamtumstände an. Hier sollten sie sich, nachdem Sie die Reitschule mehrfach besucht haben, auf ihr Gefühl verlassen.

- pferdeschonende Arbeitsmethoden und Einsatz

Pferde sollten „lebendig“ und mit wachen Augen erscheinen. Tiere, die tagtäglich ihre 2-3 Stunden laufen, sind abgestumpft und trotten nur noch wie ferngesteuert ihre Runden. Sie versuchen möglichst stressfrei ihre Aufgabe zu erfüllen, stellen aber keinerlei Anforderung an das aktive Reiten.

Und übrigens: Gebisse und Gerten gehören nicht in nicht geschulte Kinderhände!

- Ausbildung und Gesunderhaltung der Schulpferde

Die Pferde müssen tagtäglich gearbeitet werden, zum Ausgleich der Arbeit im Kinderreitunterricht. Optimal ist natürlich eine Therapiepferdeausbildung. Mindestens aber gute und solide Arbeit am Boden und kontinuierlich gleiche Reitlehrer, zu denen eine enge Bindung vom Pferd aus besteht.

4. Betreuung Ihres Kindes

In einer Gruppe sollte Ihr Kind von einem Reitpädagogen betreut werden. Dabei sollte die Lehrkraft eine feste Bezugsperson sein, um eine Bindung und Vertrauen zu Ihrem Kind aufbauen zu können.

- Beaufsichtigung und Betreuung Ihres Kindes während des gesamten Aufenthalts auf dem Reiterhof
- Vor- und Nachbereiten des Pferdes gemeinsam mit den Reitlehrern

Putzen, Hufe auskratzen, Satteln, Trensen usw. sollte niemals unbeaufsichtigt von Kindern durchgeführt werden, die unerfahren sind. Auch die Eltern sind keine geeigneten Personen, diese Aufgaben auszuführen. Unter Umständen kann dies ein halbes Jahr oder länger dauern (vor allem wenn Ängste beim Hufe auskratzen o.ä. vorhanden sind).

- Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche, altersgerechtes Konzept, Spiel und Spaß beim Lernen, Bedürfnisorientierung gegenüber Kindern (bewegungsaktiv und spielerisch)
- sichere kindgerechte Ausrüstung und sichere Anlage (Reithelm ist Pflicht/Helme sollten vor Ort ausgeliehen werden können)
- kinderfreundliche Atmosphäre, respektvolles und freundliches Miteinander

5. Bildungsauftrag

Im Kinderreitunterricht wird immer noch versucht, zu vieles in zu schneller Zeit zu erreichen. Kinder und Pferde brauchen Zeit, sich auf einander einzustellen, sich kennen zu lernen und einen gemeinsamen Weg zu finden. Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es sich wünscht und braucht!

- ganzheitlicher Ansatz zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Reiten ist mehr als ein Sport! Umfassende Gesundheitsförderung durch vielfältige Bewegungserfahrungen
- Schaffen eines Bewusstseins für Tiere und ihre Bedürfnisse
Pferde sind keine Sportgeräte und auch keine Spielzeuge, sondern Wesen mit eigenen Bedürfnissen, Vorstellungen und Ideen und bringen diese auch zum Ausdruck.

6. Preise

Selbstverständlich ist auch die Frage nach den Kosten wichtig.

Qualität hat ihren Preis. Versicherungen, Futter, Personal, Equipment, Weiterbildung usw. - all diese Punkte müssen vom Stallbetreiber finanziert werden.

Günstige Angebote sparen meist an wichtigen Punkten: An der Sicherheit Ihres Kindes!

Die wichtigsten Elemente (Ausbildung von Trainer und Pferden, Versicherungen etc.) MÜSSEN garantiert werden, um Ihrem Kind einen sicheren Umgang mit dem Pferd zu ermöglichen und Traumatisierungen, schlechte Erfahrungen und Unfälle zu vermeiden!



Reit- und Erlebnishof Mäule
Fam. Mäule
Theuerbronn 5
91625 Schnelldorf
Tel.: 09869/ 97 85 825
Mobil: 0151/ 11 63 19 21

www.reit-und-erlebnishof-maeule.de
andi.maeule@gmx.de

WEGBEREITER

Hallo liebe Familien und Kinder der Team Ponyschule,

es gibt immer wieder Anfragen und Erwartungen von Eltern, die an uns herangetragen werden, dass Kinder schon mit 6 Jahren doch „richtig“ reiten lernen sollten. Wir wissen vom Angebot anderer Reiterhöfe, die Reiten ab vier Jahren anbieten, jedoch meist aus Eigeninteresse der Anlagenbetreiber, die auf das Geschäft mit dem frühen Nachwuchs setzen. Dort werden „kleine“ Kinder auf Pferde gesetzt in einer Abteilung oder im Einzelunterricht.

Wir möchten Sie gerne über das geeignete Einstiegsalter und über unseren rückenfreundlichen gesundheitsfördernden Ansatz informieren, denn **Kinder sollten erst ab dem Alter von 10 Jahren frühestens mit dem „leistungsorientierten“ Reitunterricht beginnen.**

Wir möchten Ihnen das gerne begründen.

Zunächst aus der Sicht emotionaler **und motorischer Entwicklungsreife:**

Das Kind hat noch nicht die nötige Körperstabilität, um sich auf dem Pferd kontrolliert halten zu können. Aktives und selbständiges Reiten ist nur schwer möglich, da Kinder im Alter von 6-9 Jahren ein Tier solcher Größe kaum „beherrschen“ können. Auch Pferde, die brav im Kreis rumtrotten, stellen ein Risiko dar. Es geht immer eine große Unfallgefahr von ihnen aus, da der Reitlehrer in der Mitte keinerlei Hilfestellung leisten kann, wenn ein Pferd scheut oder auch mehrere Pferde in der Abteilung „durchgehen“. Es sind dann die Kinder, die dann durch so ein Erlebnis überfordert wurden und mit dem Reiten ganz aufhören, oder die Kinder, die sehr lange angstbesetzt sind oder ein geringer Anteil, der sich „durchbeißt“ allerdings unter Druck und sehr gemischten Gefühlen.

Wir möchten auch zu bedenken geben, dass Kinder eine unrealistische Selbsteinschätzung erhalten, wenn sie vermittelt bekommen, ein Pferd alleine und selbständig reiten zu können. Die Pferde in manchem Reitbetrieb laufen wie ferngesteuert und sehr routiniert ihre Runden, versuchen möglichst stressfrei ihre Aufgabe zu erfüllen, stellen aber keinerlei Anforderung an das aktive Reiten.

Es ist mehr oder weniger ein Draufsitzen, ohne Anspruch an das Zusammenspiel der komplexen Hilfen mittels erlernter reiterlicher Fähigkeiten (Koordination, Bewegungsgefühl, Feinmotorik und altersentsprechend Kraft). Wir möchten die Kinder ernstnehmen und ihnen ein realistisches Bild von Ihrem Können vermitteln.

Es gibt auf diesem Weg viele kleine Erfolgserlebnisse, aber auch Grenzerfahrungen, wobei die Kinder lernen, eigene (körperliche) Grenzen zu erkennen.

Und **aus medizinischer Sicht:**

Die medizinische Begründung dazu lautet: "...im 5. bis 8. Lebensjahr, in den Zeiten des gesteigerten Längenwachstums, ist die Reizbarkeit des Gewebes besonders gesteigert, und deshalb besteht gerade in diesem Lebensabschnitt die Gefahr der Überbeanspruchung."

Das Stützgewebe kann die muskuläre Anforderung gar nicht leisten. Die Knochenstruktur und die Wachstumsfugen von Kindern sind noch sehr weich, sind aufgrund der hohen Druck und Schwerkraft gefährdet. Es kann zu Frakturen der Wachstumsfugen kommen. Die Wirbelsäule und die dazwischenliegenden Bandscheiben als Stoßdämpfer werden durch unschönes und ungesundes „Plumpsen“ auf dem Pferderücken stark belastet. Sie müssen das Körpergewicht tragen und Stöße abfangen. Die Nackenmuskulatur kann ebenfalls diese Kräfte gar nicht abfangen.

Wir sehen immer wieder auf anderen Höfen jauchzende drei/vierjährige Kinder, die auf dem Rücken im Trab rumplumpsen, mit tonisch unkontrolliert bewegendem Oberkörper und zurückfallenden Kopf. Die Stauchungen des Rückens vom kleinen Reiter sind genauso ernst zunehmen wie die verursachten Rückenschmerzen des Pferdes. Der Körper eines Kindes im Alter von 3 Jahren ist noch im Wachstum, die Hüfte ist noch verformbar. Die Vorstellung von einer Spreizhose kommt dem Bild von einem Kind, das fast wie im Spagat auf einem Großpferd sitzt, sehr nahe. 10 Minuten sind daher völlig ausreichend, eine halbe Stunde und mehr eher schädlich.

Ausnahmen gibt es selbstverständlich, wenn Talent und Entwicklungsreife zusammenkommen, dann können diese Kinder schon früher leistungsbezogen gefördert werden.

Dann noch ein Grundsatz von uns, den wir auch immer den Kindern erklären, die da sehr verständig sind.

Kleine Kinder passen auf kleine Pferde (Ponys), große Kinder passen auf große Pferde. Von Ponys geht ein nicht ganz so hohes Risiko aus, als von einem 500 kg Großpferd. Zudem können die Kinder eigenständig das Pony zum Reiten vorbereiten, da das Größenverhältnis viel harmonischer ist. Ponys sind „Angstkiller“, haben einen besonderen Charme und eine tolle Ausstrahlung auf Kinder. Ponys nehmen meist schneller die Hemmungen bei der Kontaktaufnahme und im allgemeinen Umgang als im Vergleich das Herantrauen an das große Pferd.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im Austausch über dieses Thema, was uns wirklich sehr am Herzen liegt, bleiben. Wir sind sehr bemüht, Ihre Kinder bestmöglich zu fördern, die Förderung der Gesamtpersönlichkeit mit vielen positiven Erlebnissen und Erfahrungen, die Förderung in der kindlichen Tierliebe von Anfang an und die Förderung als Vorbereitung zum leistungsbezogenen Reitsport ab 10 Jahren mit einer guten Basis im sicheren und selbständigen Umgang mit den Pferden und einem ausbalancierten Sitz.

Herzliche Grüße, das Team der Ponyschule Andi Mäule